

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

Fr1dda



Newsletter Fr1da-Studie im Norden

Juni 2023 / Nr.3

Liebes Praxis-Team,
herzlich willkommen zu unserer dritten und - ab heute digitalen Ausgabe des Fr1da-im-Norden-Newsletters!

Wir möchten Ihnen gern den aktuellen Studienstand sowie eine Zusammenfassung der SARS-CoV-2 Analysen präsentieren - und natürlich eine Menge wissenswertes rund um die Diabetesforschung mit Ihnen teilen.

Wir hoffen, Sie bleiben am Ball, denn: Nur durch Ihr Engagement, wird es gelingen, dieses kostengünstige Untersuchungsverfahren auf Typ-1-Diabetesantikörper mit in die Regelversorgung des deutschen Gesundheitssystems zu integrieren.

Helfen Sie uns dabei!



Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und eine erholsame Sommerzeit!

Ihr Fr1da im Norden-Team

Verdoppelung der Diabetesfälle bis 2040?:

Eine vor kurzem in der Fachzeitschrift „The Lancet“ veröffentlichte Studie geht davon aus, dass sich die Neuerkrankungen des Typ-1-Diabetes bis zum Jahr 2040 verdoppeln werden. In Deutschland erkranken aktuell bereits vier von 1000 Kindern

jedes Jahr, etwa zehn von 1000 Kindern haben ein erhöhtes genetisches Risiko für Typ-1-Diabetes.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

KIDS ARE HEROES

Mit dieser crossmedialen Kampagne wurde im Frühjahr 2023 mit dem Aushang von über 2000 Plakaten in München, Hannover und Dresden sowie 750 Infoscreens in deutschen Metropolstädten für drei Wochen auf die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kindes- und Jugendalter aufmerksam gemacht. Initiiert wurde dies von der Globalen Plattform für die Prävention des Autoimmunen Diabetes (GPPAD) und dem Helmholtz Munich Institut für Diabetesforschung (IDF) in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Typ-1-Diabetes sollte in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und Eltern u.a. Möglichkeiten zur Früherkennung von Typ-1-Diabetes bei Kindern sowie Präventionsstudien aufgezeigt werden.

Zudem informierten Expertinnen und Experten am 04. Mai 2023 im Gesundheitsforum der [Süddeutschen Zeitung](#) über den Stand von Diagnostik und Behandlung sowie neue Möglichkeiten zur Prävention der Zuckerkrankheit.



Aktuelle Zahlen der Fr1da im Norden-Studie:

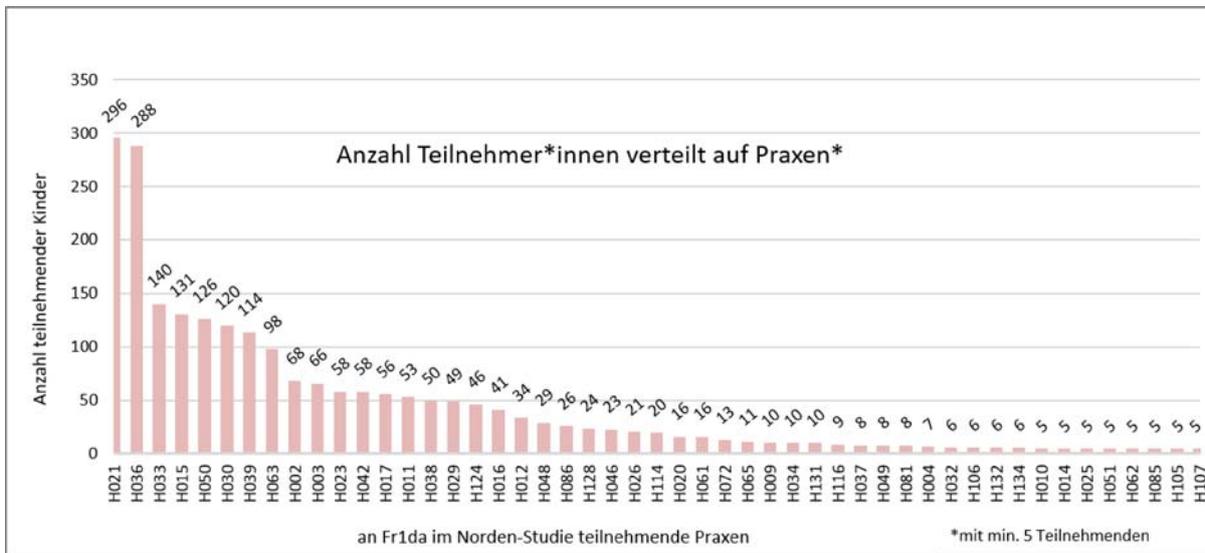
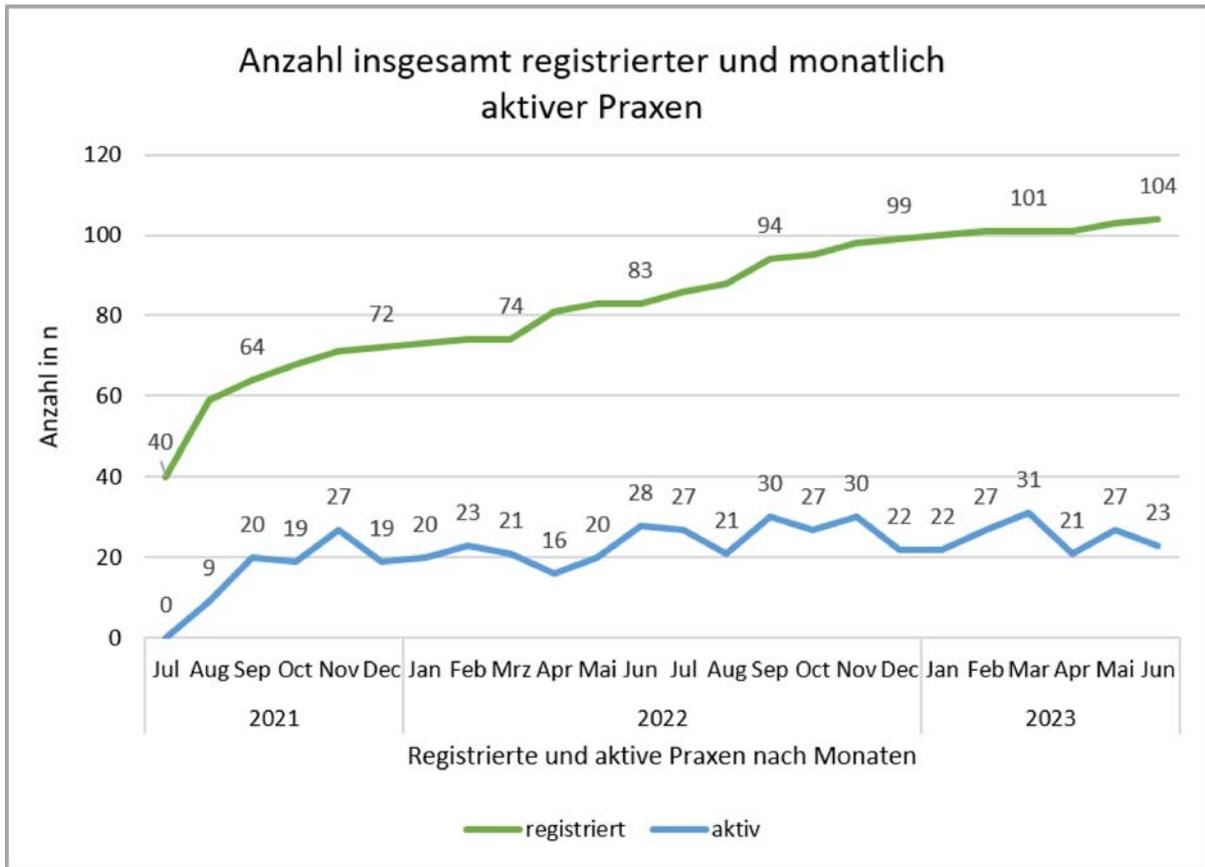
Bis zur Kalenderwoche 24 nahmen 2303 Kinder an der Früherkennungsuntersuchung teil, 4060 Ergebnisberichte (jeweils 2 Befunde/Kind) wurden an die Praxen zurückgemeldet. Inzwischen konnten 11 Kinder mit einem frühen Stadium des Typ-1 Diabetes identifiziert werden, 10 der Familien erhielten bereits eine Schulung, bei einem Kind bzw. Familie steht eine Stoffwechselkontrolle und Schulung noch aus.

Inzwischen sind 104 Praxen mit insgesamt 170 Kinderärzten und -Ärztinnen aus Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern in unserem Projekt registriert. In den unten stehenden Grafiken sehen Sie die Anzahl der monatlich aktiven Praxen und die Verteilung der teilnehmenden Kinder (mindestens 5 untersuchte Kinder) auf die Praxen.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei den Praxen **H021** aus Oldenburg und **H036** aus Hamburg für Ihr herausragendes Engagement bedanken!



Gern sind wir Ihnen behilflich, die Früherkennungsuntersuchung so aufwandsgering wie möglich in Ihrer Praxis zu gestalten. Wenn gewünscht, kommen wir auch gern bei Ihnen vorbei.



BVKJ-Fortbildung zum Thema "Prävention von chronischen Erkrankungen im Kindesalter":

Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte Frau Prof. Kordonouri u.a. die neuesten Studiendaten zum Typ-1-Diabetes vor.

Daten aus 13 nationalen Diabetesregistern zeigen, dass die Ketoazidoseraten in den vergangenen 15-20 Jahren stabil bei 25-35% liegen, d.h. etwa jedes dritte bis vierte Kind in Deutschland erleidet bei Manifestation noch immer eine potentiell lebensbedrohliche diabetische Ketoazidose (DKA).

Aktuelle Studiendaten zeigen ebenfalls, dass Kinder, die eine moderate bis schwere DKA bei Manifestation erlitten haben noch 15 Jahre nach Manifestation höhere HbA1c-Werte und signifikante niedrigere kognitive Leistungen sowie ein verändertes Gehirnwachstum bis zu 4 Jahre nach Diagnose aufweisen können.

Bei Kindern, die an Früherkennungsuntersuchungen teilgenommen haben, ist eine akute Dekompensation der Stoffwechsellage selten, die DKA-Rate bei Manifestation

liegt bei 3.3-3.8%.

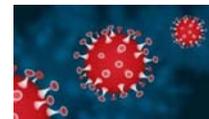
Die längerfristige klinische Bedeutung des Erhalts der Betazellfunktion (gemessen am C-Peptid) ist von großer Bedeutung: noch Jahre nach Manifestation liegen eine bessere Stoffwechselkontrolle (signifikant niedrigere HbA1c-Werte) sowie weniger Akut- und Langzeitkomplikationen (Hypoglykämien, Ketoazidosen, Retinopathien) vor. Darüber hinaus kann der initiale Krankenhausaufenthalt um 2-4 Tage verkürzt werden.

Bei jedem Screening stellt sich die Frage nach der Relevanz, dem Nutzen und der Belastung für die Kinder und deren Familien. Untersuchungen zur psychischen Belastung der Eltern im Zusammenhang mit der Diagnose eines präsymptomatischen Typ-1-D wurden ebenfalls im Rahmen der Fr1da-Studie durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass die psychische Belastung der Mütter (jedoch nicht der Väter) zum Zeitpunkt der Diagnosemitteilung im Vergleich mit Müttern von Kindern ohne entsprechende Diagnose erhöht war. Die Belastung war jedoch deutlich geringer als bei Familien, deren Kinder einen klinischen Typ-1-Diabetes ohne vorausgegangene Früherkennung manifestierten. Zudem normalisierten sich die Belastungswerte der Mütter innerhalb von 12 Monaten nach erfolgten Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen sowie Verlaufskontrollen (siehe [Publikation](#)).

Durchbruch in der Prävention des Typ-1-Diabetes nach 20-jähriger Forschung:

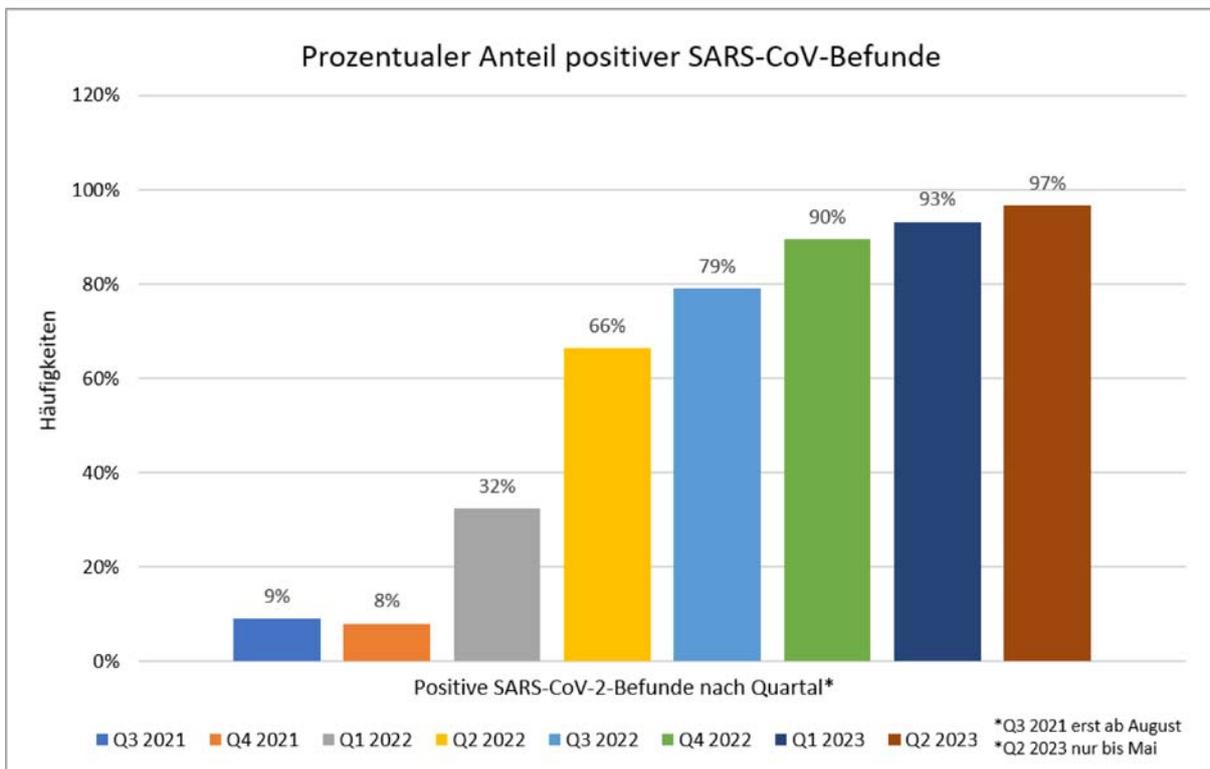
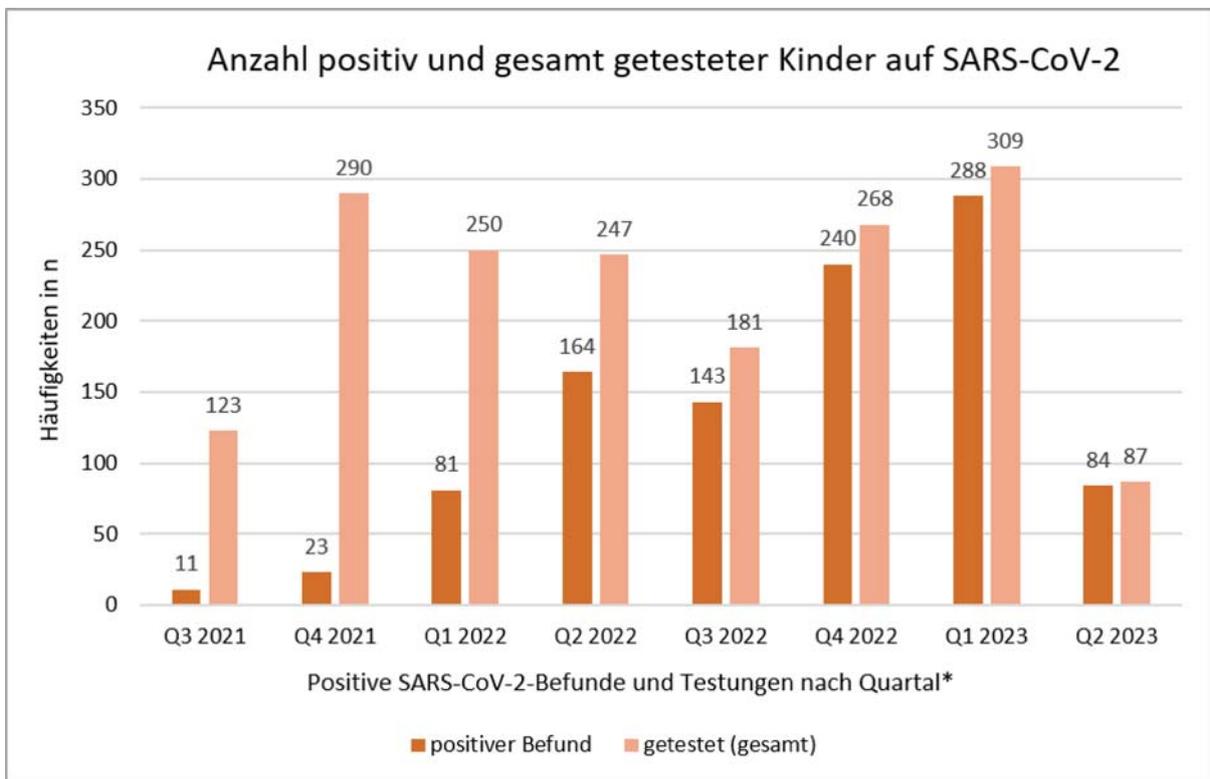
Im November 2022 hat die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA den monoklonalen Antikörper namens Teplizumab (Handelsname Tziel) zur Therapie des Typ-1-Diabetes im Stadium 2 und ab dem Alter von 8 Jahren in den USA zugelassen. In der klinischen Zulassungsstudie erfolgte an 14 aufeinander folgenden Tagen eine intravenöse Infusion des Antikörpers. Verglichen mit der Placebogruppe konnte die Progression von Stadium 2 (Dysglykämie) zu Stadium 3 (manifeste Diabetes) bis 3 Jahre hinausgezögert werden. Der Zulassungsprozess in Europa läuft bereits.

Beendigung der Covid-Testung:



In den unten gezeigten Grafiken sehen Sie den quartalsweisen Anstieg der im Rahmen der Fr1da im Norden-Studie positiven SARS-CoV-2 Antikörperbefunde ab August 2021 bis Mai 2023.

Die ersten COVID-19-Impfstoffe für Säuglinge und Kleinkinder wurden im Oktober 2022 von der europäischen Kommission zugelassen.



Da die Covid-Testung glücklicherweise an Relevanz verloren hat (97% der Proben weisen SARS-CoV-2 Antikörper durch Impfung oder durchgemachte Infektion auf), werden ab **Juli 2023 keine weiteren Analysen mehr** durchgeführt. Fragen im Untersuchungsbogen, die sich auf Covid-Infektionen des Kindes bzw. der Familie beziehen, müssen nicht mehr beantwortet werden.

[Hier](#) die Zahlen der täglich an das RKI übermittelten COVID-19-Neuinfektionen in Deutschland (Stand: 20.02.2023).

Zur Information:

Im Frühjahr 2023 kam es leider zu technischen Problemen mit der Übermittlung der Untersuchungsergebnisse. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen! Wir hoffen, dass uns die Befundmitteilung per Fax so bald als möglich wieder zur Verfügung stehen wird.

Bitte unbedingt beachten:

Das Labor **Limbach** macht darauf aufmerksam, dass kein weiterer Probentransfer aus der Fr1da-Studie stattfindet. Bitte versenden Sie die Blutproben nur noch in den von uns zur Verfügung gestellten Rücksendematerialien per Post!

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser neues Format, über Anregungen von Ihnen würden wir uns freuen!

Impressum:

Kinderkrankenhaus Auf der Bult

Janusz-Korczak-Allee 12

30173 Hannover

Newsletter abbestellen